

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 43

**Artikel:** "Ebbis zem läse?"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509952>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Zurück zur angestammten Berufung

Kunstmaleri ist doch viel schwerer als ich ganz am  
Anfang fand,  
Sie ist ein Handwerk, ja ein äußerst angestregtes Werk  
der Hand,  
Ich wechse wieder von den Pinselstielen zu den Feder-  
kielen,  
Denn Dichtung als Produkt des Geistes hinterläßt mir  
keine Schwielen.

*Elsa von Grindelstein*

### «Ebbis zem läse?»

«Ebbis zem läse?» – wie oft im  
Leben ist mir doch die freundliche  
Frage gestellt worden, kaum saß  
ich dem gewaltig großen Spiegel  
beim Coiffeur gegenüber? Ja – wie  
oft im Leben habe ich mir die  
Haare – ein wenig – schneiden las-  
sen, auch wenn es jetzt eigentlich  
gar nicht mehr Mode ist, wenn  
eine Franz-Liszt- und eine Fried-  
rich-Schiller-Frisur als Rekruten-  
Kurzhaarschnitt und als überholt  
gelten?

Meistens ließ man sich ja dann

dankbar eine, möglichst seine Ta-  
geszeitung im Halter geben, auch  
wenn's immer schon eine arg gstab-  
lige Leserei war mit diesen Zei-  
tungshaltern.

Wie sieht das heute aus? Mir kam's  
dieser Tage schlagartig zum Be-  
wußtsein, als ich einem ebenso  
freundlichen wie jungen Coiffeur  
in die Hände geriet, der wahrhaf-  
tig sein Métier verstand. Denn der  
fragte nur knapp, kaum saß ich  
brav da:

«Mord und Totschlag? Oder Sex?»

Als ich mich gefaßt hatte, ließ ich  
mir den Nebi geben. *Fridolin*

## Souvenirs aus Jugoslawien

### Sozialismus ahoi!

Es ist  
den Passagieren  
der Touristenklasse  
nicht erlaubt  
sich  
auf dem Promenadendeck  
aufzuhalten.  
Jeder  
nach seiner Fahrkarte.

### Dubrovnik

Oh, wie ich schwitze  
it's damned hot up here  
il fait vraiment chaud  
ho caldo  
stöhnen die Touristen  
beim Gang  
über die Stadtmauer  
von Dubrovnik  
und kaum einer  
gedenkt  
des Schweißes jener  
die sie erbaut haben.

### Quintessenz

In einer Bar in Split  
faßte beim Sliwowitz  
ein Tourist  
seine Reiseindrücke  
in einem Satz zusammen:  
Italien ist auch schön!

*Roger Anderegg*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50